

# Alptraum

## Oder doch keiner?

Von JulaShona

### Kapitel 7: Das Ende?

**Was zuvor geschah:**

**“Deine Zeit ist hier zu Ende, Kleines.”, meinte der Uchiha nur und grinste finster vor sich hin.**

**Naruto kam auf ihn zu gesprintet und schrie: “Neeiiiiinn! Hinata!”**

*Arata spürte, dass etwas böses da draußen vor sich ging. “Du musst aufwachen. Ich spüre, dass du gerade in großer Gefahr stehst.”*

*Die Augen der Hyûga weiteten sich. “Und wie soll ich das tun?”*

*“Erwecke das Böse in dir. Eine andere Wahl hast du nicht.”*

*“Ich weiß nicht, wie das geht. Vorhin geschah es unbewusst, ich stand kurz vor meinem Ende.”*

*“Bist du das jetzt nicht auch...?”*

*Hinata war für einen Moment verwirrt. Doch dann leuchtete es ihr ein.*

Mit einem Grinsen richtete der Uchiha seine Hand auf die Hyûga. Als ein schwarzer spitzer Spieß sich durch seine Hand bohrte und kurz davor war Hinata zu töten, öffneten sich ihre Augen hastig, die wieder blutrot waren. Mit einem Schrei ließ sie erneut das Böse wieder frei. Die Umgebung veränderte sich erneut und machte es zu einer Hölle, die sich keiner vorzustellen vermochte. Die Druckwelle stieß den Uchiha von ihr weg. Dadurch konnte sie sich für einen kurzen Moment in Sicherheit weisen und sich einen Plan überlegen, wie sie ihn zur Strecke bringen konnte. Sie nahm ihr Messer zur Hand und wollte zum Angriff übergehen, doch da rief der Uzumaki: "Töte ihn nicht, bitte!" Hinata blieb stehen und sah zu Naruto rüber. Sie wollte wissen warum, doch ein einziger Blick in seine Augen reichte ihr. Wie konnte sie das nur vergessen? Arata befand sich in ihm. Was so viel hieß, dass er alle Bijû Geister verkörperte. In jedem befand sich ein Stück von Arata. Das konnte sie nicht so einfach auslöschen.

Obito nutze diese Gelegenheit und warf eine schwarze Kugel auf die Hyûga. Diese flog direkt in einen Felsen hinein, der nur noch aus einzelnen Steinen bestand, die die Hyûga vergruben.

Kurama hatte genug Zeit Chakra zu sammeln, wodurch Naruto nun wieder in der Lage war sich in den Bijû Modus zu verwandeln.

Sasuke kam dann wie aus dem Nichts mit seinem Susano geflogen. Dieses machte sich mit seiner Armbrust Schussbereit und wartete auf Naruto für einen Comboangriff. Als

Naruto bereit war seine Bijû Bombe abzufeuern, blickten sich die beiden jungen Männer einmal an und gaben das Zeichen für den Angriff. Gleichzeitig starteten sie ihren Angriff. Beides traf beim Aufprall auf den Uchiha mit einer Explosion zusammen, die den Boden beben ließ. Erst wurde darauf gewartet bis sich die Staubwolke gelegt hatte, doch was sie danach sahen war eher wenig erfreulich. Obito war vollkommen unversehrt.

"Warum?!", schrie Naruto ratlos heraus.

"Wie kann man ihn besiegen? Nichts scheint ihn zu verwunden. Außer...", der Uchiha sah zu Hinata, die soeben aus dem Brockenhaufen herausschlüpfte und in Obitos Richtung startete.

"Naruto!", rief Sasuke und gab ihm ein Zeichen, dass sie sich auf den Boden begeben sollten.

"Sasuke, was ist los? Hast du einen Plan?", fragte der Uzumaki Sasuke, als er vor ihm auf den Boden landete.

"Ich weiß nicht ob es funktionieren würde, aber ein Versuch ist es wert. Es wäre sinnvoller wenn sie" Sasuke blickte zu Hinata und dann wieder zu Naruto. "ihn angreift, sodass er verwundert ist und wir zuschlagen können."

Naruto nickte. "Lass es uns versuchen."

Sasuke begab sich schon mal in Position.

Naruto während dessen versuchte Hinata zu vermitteln, wie der Plan lautet. "Hinata!", rief er.

Hinata sah mit ihren roten Augen zu ihm rüber. Wenige Sekunde starrten sie sich nur an. Naruto machte eine Kopfbewegung, die darauf deutete, dass er sich zu Sasuke begeben wird um sich Angriffsbereit zu machen. Er zeigte auf sie und dann auf Obito, um anzudeuten, dass sie auf ihn los gehen sollte und er und Sasuke danach zuschlagen. Sie nickt verständlich.

Naruto formte Kuramas Gestalt und machte sich start bereit, genau wie Sasuke.

Hinata zückte ihr Steckenpferd und hielt es so fest sie konnte. Sie hatte das Gefühl, dass alles von dieser Taktik abhing. Sie musste alles geben. Und mit alles, meinte sie auch alles. Sie durfte sich jetzt keinen Fehler erlauben. Sie sah, wie Obito sich ein langes Schwert mit der schwarzen Substanz formte. Die Stimmung wurde immer heißer und Blitze schlugen auf den Boden ein. Die Leute wurde immer nervöser. Sie wollten nichts, als das dieser Alptraum ein Ende fand.

Einen kurzen Moment starrten sich Obito und Hinata nur an.

"Von nun an wird sich alles ändern." murmelte Obito. "Und du wirst mich nicht aufhalten."

Hinata schloss kurz ihre Augen und sammelte alles was sie hatte. Doch dann lief so schnell sie konnte auf den Uchiha zu.

Als Obito das Schwert nach vorne stoßen wollte, passierte etwas, womit er nicht gerechnet hatte.

Hinata schwang ihr Steckenpferd seitlich mit aller Kraft und ließ einen Kampfschrei aus ihrer Kehle heraus. Das Steckenpferd lief dem Schwert in einer geraden Line nach und zerstörte es, bis es Obito traf.

Als die Jungs zum Angriff übergehen wollten, kam plötzlich etwas aus Obitos Körper herausgekrochen. Naruto schaute genauer hin und wusste ganz genau, was nun zu tun war. Er handelte schnell und griff mit Kuramas Chakra nach dem Etwas. Er zog einmal daran, doch es war einfach zu stark. Mental schickte er allen Leuten einen Hilferuf, denn alleine würde er es nicht schaffen.

Wenige Sekunden später sprangen und liefen alle Ninja Allianzen zu Naruto und

packten mit an.

Naruto spürte dann plötzlich eine emotionale Welle, die ihn überwältigte, sie zeigte Obitos Vergangenheit, die mehr als Herz zerbrechend war. Tränen sammelten sich in den Augen des Uzumaki.

**"Das ist sein Chakra. Wir sind nun mit seinen Emotionen und Gefühlen verbunden. Du darfst dich nicht davon überwältigen lassen!", warnte Kurama.**

Alle zogen mit aller Kraft, die sie hatten, in der Hoffnung es würde etwas bringen. Langsam zogen sie das Chakra Stück für Stück aus seinen Körper, doch es war nicht genug.

Hinata kam leicht ins Schwitzen. Ihr blieb nicht mehr viel Zeit. Wie konnte sie das hier nur beschleunigen, bevor sie sich wieder zurück verwandelte? Langsam spürte sie auch den Schmerz an ihrem Rücken und im Leib. Lange würde sie nicht durchhalten, wenn es so weiter ging.

Sie atmete einmal tief ein und dann wieder aus. Dann griff sie noch fester am Stiel, um sicher zu gehen, dass dieser ihr nicht aus der Hand rutschte. Danach erhöhte sie den Druck des Steckenpferdes bis ans höchste Maß, dass sie hatte. Sie stieß einen lauten Schrei aus.

Das Chakra kam immer schneller und schneller aus Obitos Körper heraus.

Hinata konnte nicht mehr und verwandelte sich in ihre gewohnte Gestalt zurück. Das Umfeld um sie herum hat sich ebenfalls zurück geändert und bevor die Hyûga weiteres wahrnehmen konnte, wurde ihr plötzlich schwarz vor Augen.

Die Leute zogen immer fester und fester, bis das Chakra komplett aus Obitos Körper herausgezogen wurde. Der Uchiha rutsche die Erde entlang, stand jedoch nicht wieder auf. Enttäuscht von sich und traurig über seine Niederlage lag er reglos am Boden. "Ich... habe verloren.", flüsterte er zu sich selbst. Und da tauchte das Bild von Rin vor seinem innerem Auge auf.

Plötzlich traten alle Bijû Geister in voller Pracht auf und dankten dem Uzumaki für die Rettung.

Natürlich waren die Menschen vorerst verängstigt, doch als sie sahen, wie gut sich der Uzumaki mit den Wesen verstand, beruhigte sie das ein wenig.

"Hinata!", rief Hiashi, als er zu ihr rüber lief. Doch Antworten konnte sie nicht.

"Um Gottes Willen, sie braucht dringend einen Arzt.", meinte er als er ihre Wunden wahrnahm und die Blutlache, die sich langsam um sie herum bildete.

Da tauchten plötzlich die Kage auf, gesund und munter. Hiashi sah hinter sich und wunderte sich, was sie hier noch wollten. Es war alles nun vorbei. "Tsunade-sama?", flüsterte er.

Tsunade späte zu ihm rüber und dann über seine Schulter. Keine Sekunde später hockte sie neben ihm und begutachtete, die leblose Hyûga vor ihnen. "Was ist passiert?", fragte sie nach einem Statusbericht und dem Grund des Zustandes von Hinata, als sie anfing sie zu versorgen.

Hiashi wollte nicht antworten. Doch bevor er irgendetwas sagen konnte, mischte sich Naruto ein, der soeben zu ihnen gestoßen ist. "Wie geht es ihr?"

Tsunade sah den Uzumaki erst fragend an. "Ihr wird es bald besser gehen.", meinte sie nur, um die anderen zu beruhigen.

Naruto atmete erleichtert auf. Doch ihn wurmte, was da mit Hinata passiert war. Er wollte wissen, was das zu bedeuten hatte. Wieso wusste er nichts davon?

Kiba und Shino kamen zur Stelle und erkundeten sich ebenfalls über den Zustand ihrer Teamkollegin.

"Ich hätte niemals erwartet... dass in Hinata eine solche Seite existiert.", murmelte

Kiba fassungslos.

"Nicht nur du, Kiba. ich denke niemand hätte das erwartet. Wir können nur hoffen, dass niemand auf falsche Gedanken kommt."

Naruto wusste sehr wohl, was die beiden Jungs damit meinten. Die Leute würden angst vor ihr haben. Den das was mit ihr vorhin passierte und wie es aussah, war nicht normal. Er wollte nicht, dass die Hyûga Prinzessin, dass selbe Schicksal ereilte, welches er damals hatte. Sie wird auf keinen Fall alleine sein. Er wird für sie da sein, genau so wie ihre anderen Freunde, die sie hatte und ihre Familie. "Was war da mit ihr passiert?", fragte Naruto die beiden Teamkameraden von Hinata.

Kiba und Shino sahen sich an, als würden sie telepatisch miteinander kommunizieren. Sie nickten sich gegenseitig an.

"Naruto... wir können dir nichts dazu sagen, weil wir selbst nichts darüber wissen.", erklärte der Inuzuka.

"Die einzige Person, die uns Antworten geben kann", Die Jungs sahen die ohnmächtige Hyûga an. "ist Hinata selbst. Wir können nur abwarten.", murmelte der Aburame. Hinatas zwei Teamkameraden wussten, dass sie vorerst selbst vor vielen Fragen stand, zu denen sie Antworten finden musste. Doch wann dieser Tagen kommen wird, wo sie Antworten fand, stand noch in den Sternen geschrieben.

Sasuke sah, wie Obito leblos am Boden lag und sich kein Stück bewegte. Er lief rasch auf ihn zu und zückte sein Schwert, um ihn den endgültigen Stoß zu geben. Doch da tauchte Kakashi aus einem Strudel auf und hielt Sasuke auf.

"Sasuke... es ist vorbei.", meinte Kakashi, als wäre er nie weg gewesen, doch er konnte sehr wohl die Atmosphäre lesen.

"Er darf nicht am Leben bleiben. Seinetwegen ist es nur so weit gekommen!"

"Wenn er für seine Untaten büßen muss, dann musst du es auch, nicht wahr?", meinte Kakashi nur.

"...", Sasuke antwortete nicht und sah nur verärgert zur Seite. Sasuke wusste, dass er keine weiße Weste trug, deswegen antwortete er nicht, da Kakashi recht hatte.

Minato gesellte sich zu Kakashi, was den Hatake nur erschrak. "S-Sensei?!", Minato lächelte. "Lange nicht gesehen Kakashi. Du bist groß geworden." Der Hokage sah hinunter zum geschlagenen Obito, der alles andere als ein erfreutes Gesicht zog. "Ich hätte niemals gedacht, dass es soweit kommen würde. Ich war alles andere als ein guter Sensei.", machte Minato sich vorwürfe.

"Das ist nicht wahr, Sensei. Es ist nicht Ihre Schuld. Die Zeit und Vergangenheit hat ihn zu das gemacht, was er heute ist."

"Vielleicht hast du recht."

"Ich habe verloren... Rin.", hauchte er ihren Namen. Er wollte doch nichts anderes, als ihr liebliches Gesicht wieder vor Augen zu sehen.

Die beiden Männer sahen Obito überrascht an.

"Rin... war das einzige Licht in meiner Dunkelheit. Und als ich sie verloren hatte, ging auch das einzige Licht in meinem Leben verloren. Ich war nichts, als eine leere Hülle, die sich im Schatte bewegte, verzweifelt auf der Suche nach dem verlorenem Licht."

"Hast du vielleicht mal daran gedacht, ein neues Licht zu finden, anstatt dem alten hinterher zu trauern und zu jagen?"

Obito schnaufte mit einem gequältem Lächeln auf. "Daran habe ich nicht gedacht... und wenn ich ehrlich bin, wollte ich das gar nicht... Mir bleibt jetzt nur noch eine Aufgabe. Ich werde das wieder gut machen, was ich angerichtet habe."

Obito versuchte mit aller Kraft seine Hände zu heben und legte sie aufeinander und griff in seine Hände einander.

“Was zum-!?” meinte Kakashi nur erschrocken. Was hatte er vor.

“Gedou: Rinne Tensei No Jutsu.”, murmelte er.

Plötzlich tauchte eine riesige Puppe auf, die ihren Maul bis zum Boden öffnete. Kleine grüne Lichtkugeln flogen aus dem Maul, hinaus in die Luft, die wie ein großer Glühwürmchenschwarm in der Nacht wirkten. Und wenige Sekunden später schnellte jede Lichtkugel in jeweils einen leblosen und toten Körper, der danach wieder ins Leben zurückgerufen wurde. Als wurde ihnen ihre Seele wieder zurück gegeben.

Lee, der sich bei Nejis Körper befand fing plötzlich an zu weinen. “Neji!”, schrie er, als der genannte seine Augen öffnete und sich aufsetzte. Lee warf sich ihm um den Hals und konnte es kaum fassen, dass sein Rivale, wieder am Leben war. Ein Wunder war geschehen. “Ich... lebe?”, fragte er sich und sah fassungslos auf seine Hände.

“Das ist das letzte, was ich noch tun kann, für das, was ich getan habe.”, meinte Obito nur, bevor er in einen schlaf der Ewigkeit versank.

Kakashi und Minato sahen nur traurig auf den Uchiha, der sein Leben für das der anderen gab, die er getötet hatte. Es klingt gerechtfertigt und doch ist es auch eine selbstlose Tat.

Hiashi war sich nicht sicher was da gerade geschah, doch als er sah wie die leblosen Körper wieder auferstanden, wusste er um was für ein Jutsu es sich handelte. Kurz lächelte er auf, bei dem Gedanken, dass sein Neffe, vielleicht auch unter den wieder auferstehenden gehörte. Doch dann sah er wieder besorgt zu seiner Tochter, die immer noch bewusstlos am Boden lag und von der Hokage versorgt wurde. Er wusste nicht genau, was das alles zu bedeuten hatte, doch er konnte es sich teilweise denken, denn eins wusste er: Ihm kamen einige Dinge sehr bekannt vor.